

48
48

Blag · Gespräch /
Zwischen einem Franzosen / Båyern / und Schwaben.

Franzjos.

Mon Dieu viel schlimmer Post! Franzjos muß reis aus macha,
Marchir auf Schwarzwald zu / d Futter schlimme Sacka
Was sagt die Båyer·Fürst / Kraß sie nit in der Kopff /
Sein Land ist jetzt foutü, ma hat ihn macha floss.

Båyer.

Ihr saits hoalt schlimme Lånth / seits glosa wie die Hoasa
Jetzt müests liega do / müests rasten uffm Woasa /
Es ist mein Dadt a schandt / sogts jederman davon /
Mein Chur·Fürst trait den Spott / zum Schada jetzt darvon

Schwab.

Ihau nierns eingebilt / ma wear am Båyer lausa
Und sein Barücken au / deam Tallard dapffer jausa /
Der Drink Eugenius hat ihnen d' Drohung gsait
Jetzt sin sie hin und hear / wie d' Låus im Belz verstrait.

Franzjos.

Helas! so braver Leuth / mein Gönick at verlohre /
Die Teutschmann at Bravour, sie at Franzjos geschor
Mon Dieu dat is su viel / mein Gönick nimmer kan
Verschmerken die Affront, Er zieht die Achsel an.

Båyer.

Der Votter hat sein Kind / Der Moan sein Weib verlossa
Der Hirt waicht von der Heerd / I kan das Ding nit fossa /
Die Doana siet no roat / sie hat sich blutig gsärbt /
Man hat oander do / das Leder broff zugerbt.

Schwab.

Wier stecken schau im Sack / wår Marleburg nit Poma
Man hát es hujer reacht bey beyden Dara gnomma
Jetzt siehts schau anders aus / jetzt leab I wieder gearn
Dass ist a jahr für auns / bringt lauter Glück und Stearn /

Franzjos.

O Morbleu! schlimm vor mick / wie kan mick das touchiren /
Muß sein Gens d' Armerie, der Gönick so verlieren /
Dass mach ihn fort Chagrin, so dapffer General /
Ist worden Prissonnier, dass schneidt mick in die Seel.

Båyer.

Bäyer.

Mar hauns holt unserm Herrn / mit Schrifft und Mund misgrotha
Sein Maul hat gewassert ihn / no seines Nappers Brota
Jest hat er d'Gosch verbrandt / lost Land und Lauth im Stuch
Lauffts no darzu davon / O Gott erbarme Dich.

Frangos.

O Fouter, Bouger, halt! Frangos will echappiren/
O tout Batallions will länger nicht chargiren /
O Villeroy marchir, gomm isff die arm Frangos /
Die Teutsche geh wie Löw auf unsere Trouppen losf.
Mact's alles reiß aus schon / kein Villeroy wil gommen/
Er traut die Schwarzwald nit / at schlimme Post vernommen/
Schick auf die enge Päß nur ein Detachement
Dass unser übrig Lauth still echappiren kan.
Der Ehr. Fürst mal a Dieu muß auch mit uns spagieren/
Er at mala propos woll alles hasardiren
Bis er die Schwab und Franck / könn schieben in die Sack /
Jest geht sie in Paris und wil Calender maect.
Enfin wier seind fourtis, der March ist uns bekommen
Als wie die Hund das Graß / wier aben eingenommen
Ein Frühstuck von die Teutsch / von Putzer und von Bley/
Der Duc de Marlebourg, pian ist schleich herbey
Wier haben ihn nit hort / bis gommen ist sein Schlagen
Wier aben huet auffverff schon von Victori sagen /
Und Vive sur le Roy, par force schrien fort,
Doct alles ist verspielt / das maect dem König torr,
Mein Lebtag ab ick nie / so Action nit sehen /
Wier aben die Canons drey gancker Stundt laß gehen /
Nit gnug könn schiesse tod / Sie at ers nicht geacht/
Weil sie die Pöcker gleich / at wieder zugemact.
So bald wird kein Frangos mehr in die Schwaben gommen /
Wier haben Pimperling viel viel da eingenommen/
Wann wier nur mit Manier durch wieder waren schon/
Bon Homme lieber Schwab / gib nockmahl uns Pardon.

Bäyer.

Gebts hin betrogne Lauth / gebts hin ins Henckers Rohmen/
Wann in der Doana holt's / ihr läget oll besfommen/
So stündt es nit so schlimm / Hobts eine gute Nocht /
Ihr hobts uns arme Lauth / um unsern Herrn gebrocht.

Schwab.

Schwab.

I wäit I d'rff ui au im Schwaben nimmer schmecken /
Ihr möget ure Zöhn / glet wie ihr wöllet blecken /
Mann schlüß einander wohl / den Schwarz-Wald besser zu
Zieht mit dem Schwanz davon / und lossiet auns duie Kub.

Franzos.

Rehr ick der Teutsch die Rück / so machet sie gleich pravade
Rehr ick mich wieder umb / so schlägt sie die Chamade
O Schwab weil Engeland und Nland ist bey dier
So heist es patience par force nu bey mier
Ick ätte nicht geglaubt / daß dieser Volck soll gommen
Sonst ätt ick nicht die Weg / der Schwarz-Wald durch genommen
Ick ab gemeint die Schwab und Franck sey gang allein
Ick liegt Helas ! im Koht des Königs grand Vessein
Doch weil es cout que cour der König wollen aben
Kan Tallard nit darvor / er dauert mier das im Schwaben
Er at verspielt Fortune und Reputation:
Und einen couq d'etat trägt vor Glorie darvon.

Bäyer.

Es ist do unser Hear allmochtig imme große
Do seit er schrifften hat von Zieffen hoamtliglöse
So ist ja gley der Goast von Frankreich glosa ein
Es muß a Zaubers Schrift vom Psoffen gweisen sein.

Schwab.

Drum ist es eaben nöung / mit deanan ghoama gschrifften
Es brauchts je nemand soinst / er woll den aunglück stifften
Imoan der Marlebourg hait d' Schrift ihm hübsch ausglait
Daß ja fast jedermann von denen Händeln sait.

Franzos.

Adieu Ihr Herrn Adieu ick kan nicht lenger bleiben
Weil ick dem Könick ist muß bringen neue schreiben
Von Ingelstad und Ulm / daß er zu Hülf soll gommen
Wann er nit aben wil / daß sie werd ein genommen.

Bäyer.

So muß gang Boarland / holts werden eingeschlossen
Was macht's dear Churfürst do / ihm selbst und uns für poffen
Er ist ein guter Moan / holts gweisen ollezeit
Er ist holts nur verführt durch gewisse loassa Käith.

Schwab.

Schwab.

Er hat nit anders gewölt er hat mit seinen thata
Köan andern lauhn verdient / denn wear am nit lost rohta
Laufft mit dem Koyff an dwandt der hat den schaden schau.
Wies eba GOTT hat gewölt / so hat es müssen gaun.

P. S.

Item durch Wiß.
Regensburg ohne Geschüg.
Augsburg mit Accordt.
Nürnberg durch Dräu wort.

Hierüber schreibe ein bewusster Freandt.

Ulm durch Verrätherey.
Regensburg wider gegebene Treu /
Augsburg durch Mord und Brandt /
Kommen seyn in Feindes Hand /
Nürnberg / das ist noch frey /
GOTT steht den Gerechten bey.
Bayern dencke nu zurück /
Du wirst haben kein Glück.
Deine Hoffnung zu der Kron /
Wird die bringen Spott zu Lohn.

NB. Geschrieben Anno

1704.

OR

OR

Ji 2149

ULB Halle 3
002 410 087

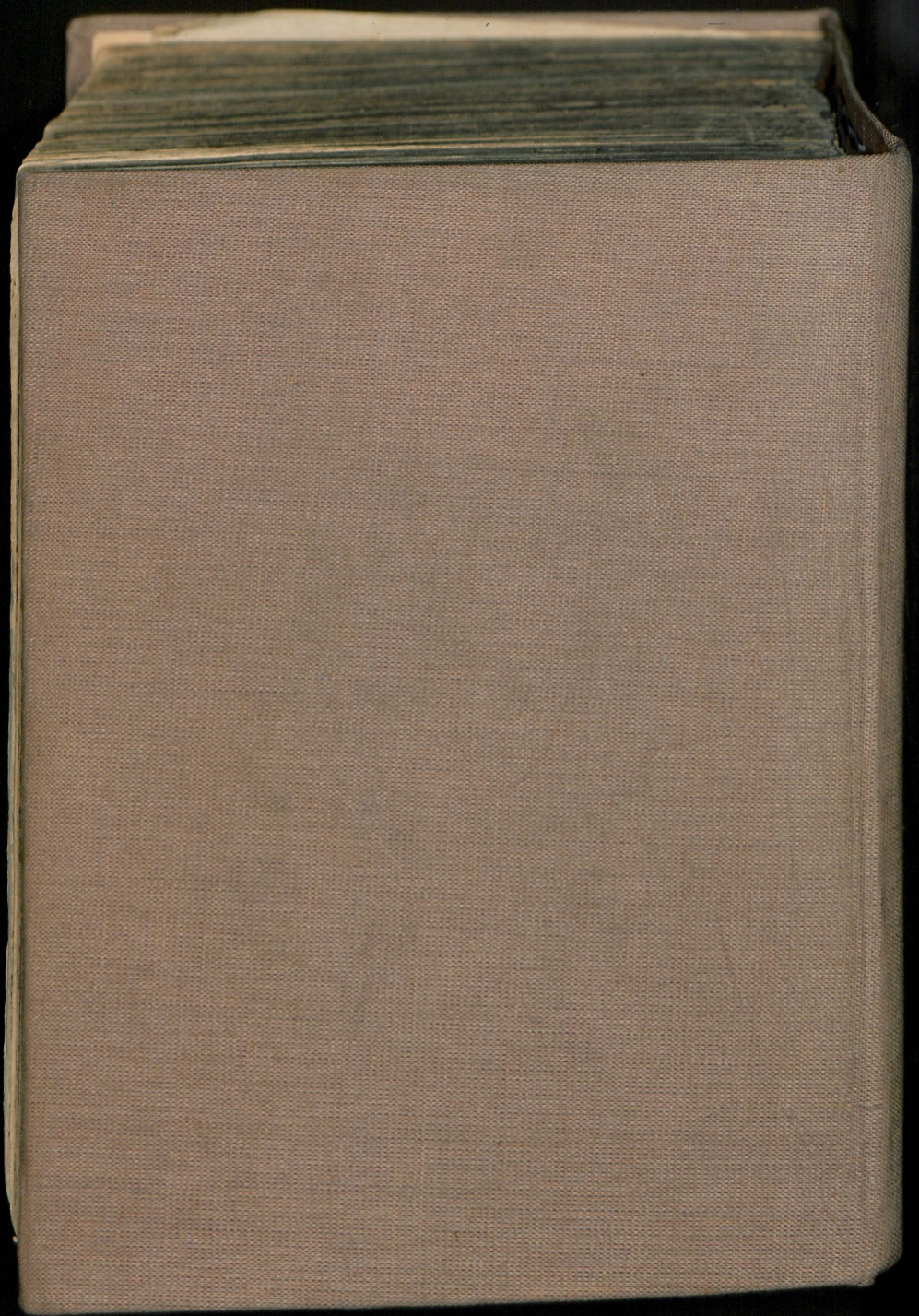


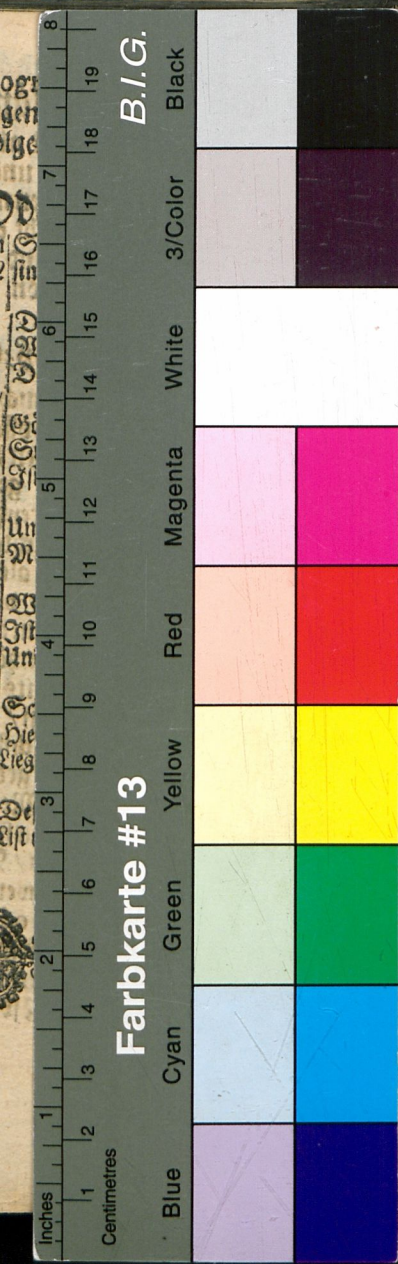
sb.

Vs 18

VONA







48
48

Wag - Gespräch / Zwischen einem Franzosen / Båyern / und Schwaben.

Mon Dieu viel schlimmer Post! Franzos muß reiß aus macha /
Marchir auf Schwarzwald zu / ó Futter schlimme Sada /
Was sagt die Båyer-Fürst / Kraß sie nit in der Kopf /
Sein Land ist jezt foutü, ma hat ihn macha Klopff.

Båyer.

Ihr saits hoalt schlimme Läuth / seits gßoha wie die Hoasa
Jezt müests liega do / müests rassen uffm Woasa /
Es ist mein Dadt a schandt / sogts jederman davon /
Mein Ehur-Fürst trait den Spott / zum Schada jezt darvon.

Schwab.

Schaun miers eingebildt / ma wear am Båyer lausfa
Und sein Barücken au / deam Tallard dapffer zaufa /
Der Pring Eugenius hat ihnen d'Woynung gsait
Jezt sin sie hin und hear / wie d' Låus im Belk verstrait.

Franzjos.

Helas! so braver Ceuth / mein Gönick at verlohre /
Die Teutschmann at Bravour, sie at Frankjos geschor
Mon Dieu dat is su viel / mein Gönick nimmer kan
Verschmerzen die Affront, Er zieht die Achsel an.

Båyer.

Der Votter hat sein Kind / Der Moan sein Weib verlossa
Der Hirt waicht von der Heerd / I kan das Ding nit fossa /
Die Doana siet no roat / sie hat sich blutig gsärbt /
Man hat vander do / das Leder broff zugerbt.

Schwab.

Wier stecken schaun im Sack / war Marleburg nit Poma
Man hat es hujer reacht bey beyden Dara gnoma
Jezt siehts schaun andersaus / jezt leab I wieder gearn
Dass ist a jahr für auns / bringt lauter Glück und Stearn?

Franzjos.

O Morblen! schlimm vor mick / wie kan mick das touchiren /
Muß sein Gens d' Armerie, der Gönick so verlieren /
Dass mach ihn fort Chagrin, so dapffer General /
Ist worden Prisonnier, dass schneidt mick in die Seel.

Båyer.